

20 **Liebesgrüße**

[... aus Windeck an das
Prinzip der Nachhaltigkeit]

ORIGINAL
— SINCE —
2000

An aerial photograph of a village, likely Windeck, showing a mix of traditional half-timbered houses and modern buildings with solar panels. A church with a tall steeple is visible in the center. The foreground is dominated by a large green lawn and trees. In the top left corner, there is an orange graphic element consisting of a grid of hexagons.

Aus der Region - für die Region

Das gehört sich einfach so: Das Miteinander und Füreinander in der Region begreift GreenGate als Selbstverständlichkeit.

Das Regionalitätsprinzip wirkt sich heraus nachhaltig: Kurze Transportwege verbessern die Klimabilanz. Tolle Begegnungen mit freundlichen Nachbarn im Mikrokosmos Windeck fördern Zusammenhalt und Motivation beim Leben und Arbeiten.

Sinnvolle und wertige Verhältnisse mit regionalen Handwerkern, regionalen Zulieferanten, regionalen Partnern, Mitarbeitern aus der Region und regionaler Kundschaft sparen auf lange Sicht bares Geld.

ORIGINAL
— SINCE —
2000



*Ein Gebot der Ethik? Logische Erwägungen?
Oder einfach nur das intuitiv-gute Gefühl,
genau das Richtige zu tun?*

In der Nachhaltigkeit sieht GreenGate nicht nur die konstituierende Kraft, die hinter jeder klugen Instandhaltungsstrategie heutzutage steckt. Sie ist auch Leitfaden und Wegweiser der GreenGate AG, bei der Nachhaltigkeit selbst nie zur Debatte steht, sondern allenfalls die Frage, wie sie gelebt werden kann. Zugänge gibt es viele, wie schon das trendige agile Projektmanagement aufzeigt: Wer die Zeitengrenzen von Gegenwart zu Zukunft pulverisiert, wird effektiver und damit effizienter zum Ziel kommen. Und glücklich damit sind alle auch. Womit die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Soziales, Ökonomie – zügig erschlagen wären. So geht prima Klima, möchte man meinen.

Stoppt die Plastikflut



Der Ausweg aus der Weltverschmutzung beginnt am GreenGate-Stammsitz Herchen (1.070 Einwohner). Nicht nur beim GreenGate-Mittagstisch sind überflüssige Einwegprodukte aus Plastik verpönt, was der Caterer übrigens ebenso beherzigt wie die Belegschaft. Der Beitrag zu möglichst umweltfreundlichem Leben und Arbeiten bezieht wie selbstverständlich die Mülltrennung mit ein. Ihr Erfolg kristallisiert sich immer dann heraus, wenn eine Mülltonne an der Alten Brücke 6 ganz besonders leer ist: der Restmüll.

Grüne Energie vom Dach



Und siehe da: Es war Freude! Nahezu zeitgleich mit Fertigstellung der neuen Mobilität am Stammsitz Herchen nahm die GreenGate AG ihr eigenes Kraftwerk in Betrieb: eine Photovoltaikanlage (PV) mit 96 Modulen à 1,7 m². 153 m² installierte PV-Fläche bringen es auf 30 Kilowatt peak. Kilowatt peak – kurz kWp – ist ein Kennwert für die theoretisch mögliche Spitzenleistung. Auch wenn sich kWp nicht unmittelbar in Kilowattstunden umrechnen lässt, ist jedoch von Erträgen pro m² installierter Photovoltaikpaneele von 800 bis 1.000 kWh pro Jahr auszugehen.



Von Wind und Wellen

Wer die Sache mit der Nachhaltigkeit nachhaltig angeht – also dauerhaft ohne sich zu verausgaben – ist im Business heutzutage auf tragfähige Spezialisten-Software angewiesen. In Fachkreisen gelten die Software-Lösungen von GreenGate für die Windenergie als außergewöhnlich leistungsfähig. 2019 überholte Windkraft mit 24,4 % Anteil am Strommix (132 Mrd. kWh) erstmals die Braunkohle und wurde wichtigste Energiequelle Deutschlands. Im globalen Maßstab gehört die deutsche Windindustrie zu den Technologie- und Weltmarktführern.

Indes ist die Instandhaltung speziell von Offshore-Windparks eine Herausforderung. Gemeinsam mit dem FIR entwickelte GreenGate deswegen DispoOffshore: Dieses Softwaretool ermöglicht eine automatische und dynamische Disposition von Instandhaltungsaufträgen und Ressourcen in Offshore-Windparks und anderen Infrastrukturen. Der zugehörige Forschungsbericht ist bei Amazon zwar vergriffen, die praktische Lösung zur Aufgaben- und Ressourcensteuerung zwischen räumlich verteilten Windenergieanlagen unter Beachtung veränderlicher Betriebszustände und ungeplanter Ereignisse allerdings nicht.

Die GreenGate Software zeigt dem Betriebsführer eine sach- und raumbezogene Visualisierung von Handlungsspielräumen auf, liefert eine objektive Entscheidungsbasis für seine Anweisungen in der Disposition und skizziert eine optimierte Routenplanung.



Das Rezept der Nachhaltigkeit: Software + Strategie

Der Beitrag von nachhaltiger Instandhaltung zur Wertschöpfung? Medial zwar ein Randthema, im Kern aber eines der heißesten Eisen in der Industrie. Denn minimaler Ressourcenverbrauch beim dauerhaften Betrieb technischer Anlagen ist ein zentrales Anliegen jeder betriebswirtschaftlichen Perspektive. Geringer wird der Verbrauch von Betriebsmitteln, Material, Verbrauchsstoffen, auch Personal in der Instandhaltung im Regelfall dann, wenn Unternehmen ihre Prozesse und Ressourcen zunächst personen-, zeit- und ortsübergreifend managen.

Das ist nur und ausschließlich über zwei Wege erreichbar, die bestenfalls parallel beschritten werden: Zum einen geht es um die stringente Digitalisierung der Instandhaltung, wie sie GS-Service, die Instandhaltungs-Software von GreenGate, bietet. Zum anderen braucht Nachhaltigkeit Strategie. Die VDMA-Studie „Nachhaltige Instandhaltung“ berichtet beispielsweise, dass die Kosten für unterlassene oder fehlerhafte Instandhaltung ca. viermal so hoch wie die direkten Instandhaltungskosten ausfallen. Reaktive Instandhaltung mit klembrettbewehrten Instandhaltern vor Ort ist demnach: ein Anachronismus.

Mobilität mit Zukunft



Bei so genannten Mobilien gehen Mobilität und Nachhaltigkeit eine überaus interessante Liaison ein: Eine Umnutzung, ein kompletter Rückbau und das Aufstellen an anderer Stelle sind bei Mobilien im Gegensatz zu immobilien Immobilien prinzipiell möglich. GreenGate ließ das „Neue Forum“ – ein architektonisch anspruchsvoller Kubus-Neubau mit 220 m² Fläche auf zwei Etagen und Malibu-Glasfronten zur Sieg hin – als Mobilie in Holzbauweise gleich neben dem Stammsitz errichten.

e.GO Life



Jeder will ihn mal fahren. Er schaut auch recht gut aus. Und im Prinzip gehört er schon zur GreenGate-Familie: der kleine weiße Elektro-Flitzer aus der Aachener Autoschmiede e.GO, der täglich an der GreenGate-eigenen Ladestation anzutreffen ist. Der e.GO Life als kompakter viersitziger Elektro-Pkw gilt als besonders nachhaltiges Auto durch seine extreme Dauerhaltbarkeit: Der Aluminiumprofil-Spaceframe hält mindestens 50 Jahre, da er weder korrodiert noch durch Materialermüdung „weich“ wird. Die 21,5 kWh große Batterie bringt übrigens eine Reichweite von 139 km (WLTP Combined) zuwege.

Roadmap zu Effizienz

Wenn weniger mehr bringt, dann lohnt speziell für Industrie-Repräsentanten der Blick auf die neue Roadmap Ersatzteilmanagement der GreenGate AG. Sie beschreibt in 10 einfachen Schritten den Weg von der konventionellen zur digital unterstützten Beschaffung, Lagerung und Bereitstellung von Ersatzteilen in produzierenden Umgebungen.

Damit können Industrie-Unternehmen vor allem sinnfreies Überinvestment bei Ressourcen im Ersatzteilbereich (Ersatzteile, Lagerplatz, Instandhaltungspersonal) eliminieren und stattdessen IT-gestützte, 100 % individualisierte Strategien für das Ersatzteilmanagement fahren.





E-Mobilität möglich machen

Den richtigen Mitarbeiter zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort? Das ist Aufgabe von Workforce Management Systemen. Mit FlottenWerk entwickelt GreenGate in Kooperation mit Partnern derzeit ein neues Softwaretool. Es soll speziell auf die Bedürfnisse von E-Flotten-Betreibern wie beispielsweise Versorger mit weit verteilten Infrastrukturen ausgelegt sein. Die in einem Partnerkonsortium konzipierte Lösung soll Anwendern optimierte Wege mit automatisierter Tourenplanung, volle Ausnutzung der Fahrzeug-Reichweiten ohne Sorgen, Flottenmanagement und Benchmarking sowie planbare Lade- und Arbeitszeiten bieten.

Bio schmeckt gut



Dogmatisch geht GreenGate das Thema Nachhaltigkeit absolut nicht an, wohl aber nachhaltig. Seit Jahren schon wird nachhaltige Kost gereicht: täglich frisches Obst vom örtlichen Obst-Händler in bester Markt-, nicht Supermarkt-Qualität, zwei kellergekühlte Wassersorten aus der Region, Kaffeebohnen für den Vollautomaten bezieht GreenGate aus dem Fair Trade-Regal und die besten Äpfel der Region von der familiengeführten Obstplantage gleich nebenan.

No: domestic flights

Yes: Jobticket & Jobrad



Flüge innerhalb Deutschlands sind tabu für die GreenGate AG. Der CO₂-Fußabdruck innerdeutscher Flüge animiert dagegen eher zum kollektiven Fremdschämen. Demgegenüber unterstützt die GreenGate AG die Mobilität ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Jobticket für den ÖPNV und Regionalverkehr mit Bus & Bahn. Finanziell gefördert wird grüne Mobilität von GreenGate weiterhin mit der Überlassung von Dienstfahrrädern und Dienst-E-Bikes (Jobrad). Perspektivisch hat GreenGate bereits einen E-Bike-Parkplatz eingerichtet.



© by Jürgen Kemper

ORIGINAL
— SINCE —
2000





Gigantischer Reparaturzyklus

Nachhaltigkeit: das langweiligste oder spannendste Thema dieses Planeten? Das dürfte eine Frage der Perspektive sein. Wer das grün gewaschene Sustainability-Gerede und den legeren Habitus mancher Großkonzerne ihrer gnadenlosen Quartalsbericht-Strategie gegenüberstellt, bemerkt sofort: Mensch, hier stimmt doch was nicht. Und wer auf Schallplatten mit Sprung steht – die ewig gleichen 08/15-Platitüden mancher Mandatsträger – nickt ganz gerne schon mal weg, anstatt angeregt in die Diskussion einzusteigen.

Wenn allerdings jemand von ÖSÖ-Dimensionen (Ökologie, Soziales, Ökonomie) spricht, betriebswirtschaftlich argumentiert oder den Forstmann von Carlowitz zitiert, ist Aufhorchen angeraten. Noch interessanter wird es, wenn Nachhaltigkeit historisch begründet zur Pflicht wird, wie Kondratieff-Theoretiker aktuell argumentieren.

Laut Nikolai Kondratieff (1892-1938) werden Wirtschaftszyklen von 40 bis 60 Jahren – bestehend aus Expansions- und Stagnationsphase bzw. einem Frühling-Sommer-Herbst-Winter-Turnus folgend – durch technologische Innovationen angestoßen. Im Jahr 2020 befindet sich die Welt einigen Kondratieff-Forschern zufolge im sechsten Kondratieff mit Basisinnovationen nicht im Segment IT und Kommunikation, das ´waren´ die Basisinnovationen des 5. Zyklus von 1970-2020, sondern vor allem in den Bereichen Gesundheit, Umwelt und Biotechnologie.

Der Gesundheitsmarkt sei jener Bereich, der die größten unerschlossenen Produktivitäts- und Wachstumsreserven für einen sich selbst tragenden Aufschwung besitze. Diese These wurde Jahre vor Ausbruch der Corona-Pandemie entwickelt und findet Unterstützung in prominenten Think Tanks (u. a. Allianz Versicherung oder Fraunhofer Institut). Peter & Helbig sprechen davon, dass – angesichts der Überstressung der Welt – der 6. Kondratieff-Zyklus gar ein gigantischer Reparaturzyklus zur Schaffung besserer Lebensbedingungen werde. Es gehe darum, die Ausbeutung der natürlichen Ressourcen, Artenvernichtung, Klimawandel, auch soziale Ungleichgewichte umzukehren. Die Fähigkeiten dazu würden zu Wohlstand führen, wobei Ellbogen-Kapitalismus alter Schule nicht zielführend sei, sondern Nachhaltigkeit reinsten Wassers: „**Werte, die schon seit vielen Jahrhunderten die tragenden Werte unser Kulturen sind, wie Ethik, Solidarität, Vertrauen, Interesse am Wohlergehen anderer...**“



Die Spur des Holzes

Im Prinzip ist Holz der beste aller Fälle. Ein nachwachsender Rohstoff. Aus heimischen Wäldern. Und ein Jobmotor für manche Region der Republik. Aber was ist mit seinem Einsatz im Bau, der sich schon allein deshalb empfiehlt, weil damit viel CO₂ über lange Jahre gebunden wird, während neu wachsende Bäume abermals CO₂ binden? Lange Zeit galt Holz als Baustoff der Privilegierten und ihre zwar schicken, aber sündhaft teuren Designbauten. Ein Irrglaube, wie der süddeutsche Architekt und Software-Entwickler Holger König 2015 herausfand. Er modellierte fünf öffentliche und private Holzgebäude mit derselben Fläche und Kubatur und dem gleichen Energiestandard, ersetzte dabei aber die Holzbauteile durch konventionelle Materialien wie Stein, Stahl und Beton. Ergebnis: Vier der fünf Holzbauten ließen sich zu gleichen oder geringeren Kosten herstellen. Neben gleich hohen Baukosten waren es auch ästhetische Erwägungen, die unwiderlegbaren Vorteile einer natürlich aus Holz vorgefertigten Moblie und die nachhaltige Komponente des Baustoffes Holz, die GreenGate dazu bewegten, beim Neubau aus dem Jahre 2019 auf Holz zu setzen: Holzständerwerk, Holzaußenverkleidung, Vollholzfensterahmen und Lamellendecken aus Holz.

The Digital Hub of FM

Hin und her macht Taschen leer. Vielleicht zählt genau deswegen die Konsolidierung heterogener Softwarelandschaften zu den Megatrends der IT-Branche. Mit Stellwerk 4 stellt ein eingespieltes Team 4 x Spezialisten-Software in einer integrierten IT-Lösung vor: Stellwerk 4, ein Verbund unabhängiger Softwareanbieter, bietet der Industrie sowie der Ver-/Entsorgerbranche „The Digital of Facilitymanagement“ – aufeinander abgestimmte Tools für Dokumenten-Management, Instandhaltungs-Management, ein Zugangs-System und Indoor-Navigation.

Offline-Client für unterwegs

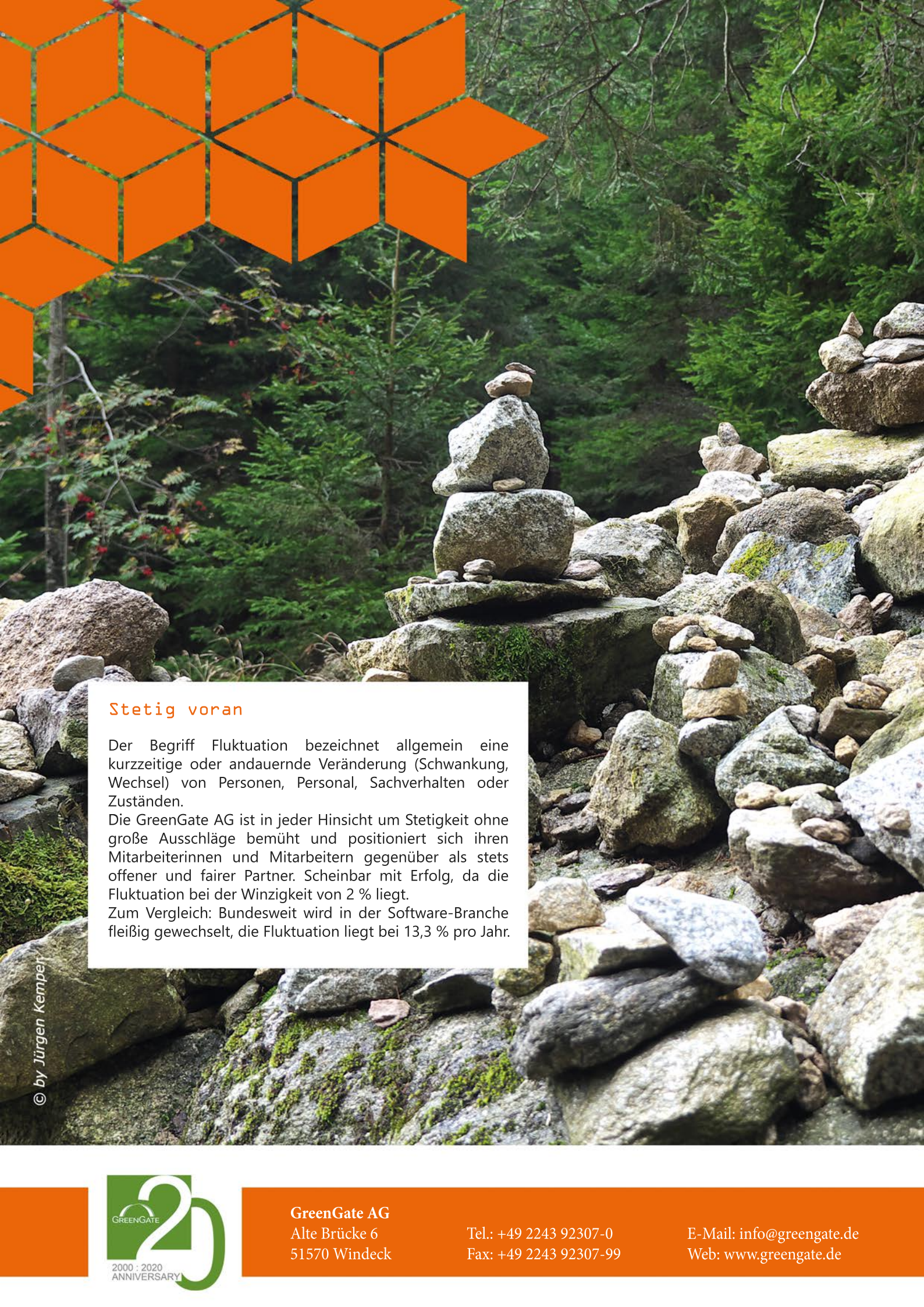


Kein Netz? Kein Problem! Es geht medienbruchfrei und hoch effizient weiter mit Lösungen von GreenGate. Der Technologieführer für digitale Betriebsführung und Instandhaltung stellt mit GS-Touch den „Offline-Client für unterwegs“ – er deckt über mobile Endgeräte (Smartphone, Tablet, Notebook) Standard-Workflows für Aufgaben, Tätigkeiten und Ergebnisse in der Instandhaltung ab. Klassische Anwendungen sind Zählerablesung und Zählerwechsel, das Erfassen und Melden von Störungen sowie die Mangelersfassung und der Einsatz von Fremdfirmen. Neben dem tagesaktuellen Aufgabenüberblick und der spontanen Erfassung von Mängeln können unterwegs direkt Stunden gebucht, erledigte Tätigkeiten rückgemeldet und Leerlaufzeiten mit ungeplanten Aufgaben aus der Umgebung gefüllt werden. Vor Ort lassen sich Betriebsobjekte eines Auftrags mittels RFID, GPS oder Barcode identifizieren. Bei Offline-Nutzung erfolgt die Datensynchronisation zu einem späteren Zeitpunkt im Online-Modus per Knopfdruck oder über eine Docking-Station.

100 % enkeltauglich: GS-Web



GS-Web ist die browserbasierte Anwendung (Intra-/Internet) für das Anzeigen, Bearbeiten und Analysieren von Inhalten auf dem GS-System. Faktisch besucht der Instandhalter via PC, Tablet oder Smartphone eine Website, loggt sich ein und legt mit seinen Aufgaben los. Schlanke, effektive, nachhaltige Kommunikation gewährleistet die Funktion GS-Messenger – ein Chat in GS-Web. Mit GS-spezifischen Funktionen wie 'Aufgabe einfügen', 'Objekt einfügen', 'Dokument einfügen', 'Standort weitergeben', 'Gruppen bilden' und 'Themen-Threads aufmachen' ist er die ideale Lösung, um fachbezogen kommunizieren zu können, ohne körperlich anwesend zu sein. Speziell fürs Standard-Tagesgeschäft hat GreenGate die 'Light-Version' von GS-Web lanciert: GS-Works. Das Modul umfasst die Funktionen Aufgabenquittierung, Zeiterfassung, Ereigniserfassung, Mangelersfassung und Dokumentenmanagement.



Stetig voran

Der Begriff Fluktuation bezeichnet allgemein eine kurzzeitige oder andauernde Veränderung (Schwankung, Wechsel) von Personen, Personal, Sachverhalten oder Zuständen.

Die GreenGate AG ist in jeder Hinsicht um Stetigkeit ohne große Ausschläge bemüht und positioniert sich ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegenüber als stets offener und fairer Partner. Scheinbar mit Erfolg, da die Fluktuation bei der Winzigkeit von 2 % liegt.

Zum Vergleich: Bundesweit wird in der Software-Branche fleißig gewechselt, die Fluktuation liegt bei 13,3 % pro Jahr.

© by Jürgen Kemper



GreenGate AG
Alte Brücke 6
51570 Windeck

Tel.: +49 2243 92307-0
Fax: +49 2243 92307-99

E-Mail: info@greengate.de
Web: www.greengate.de



Zukunft instand halten



In punkto Fachkräfte-Recruiting und Mitarbeiterbindung ist GreenGate – durchaus im Gegensatz zu einigen Marktbegleitern – noch nie auf Crash gefahren. Das Vorsorge-Prinzip kommt schon seit dem Jahr 2000 zum Tragen. Als Ausbildungsbetrieb für Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung und IT-Systemkaufmann/frau ist GreenGate selbst verantwortlich für Know-how und Leistungsfähigkeit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ebenso wie bei den Werksstudierenden (BA/MA), u. a. mit Praxisphasen bei GreenGate im Rahmen des (Dualen) Studiums, ist eine Übernahme nach erfolgreichem Abschluss gewünscht. Vielleicht auch deshalb liegt der Altersdurchschnitt bei GreenGate bei schlanken 35 Jahren und nicht 44 wie im Bundesdurchschnitt.

Safety first



Nachhaltigkeit beginnt ja immer im eigenen Haus. Nachhaltigkeit in der Berufswelt betrifft vor allem den nachhaltigen Umgang mit seinen Ressourcen, den organischen im Besonderen. GreenGate bietet in Kooperation mit ARQUS eine umfassende Lösung zum Managen und Dokumentieren von zentralen Arbeitsschutzthemen an:

- ➔ Gefährdungsbeurteilung und daraus resultierende Präventionsmaßnahmen
- ➔ regelmäßige Unterweisungen und Schulungen von Mitarbeitern aller Unternehmensebenen (z. B. in den Themen: Betriebsmittel, Brand- und Explosionsschutz, PSA, Gefahrstoffe, Umweltschutz, Hygiene, Energie)
- ➔ Audits und Zertifikate
- ➔ Überprüfung der Rechtssicherheit (Compliance Check)
- ➔ Managementsysteme für die Arbeitssicherheit (SCC, OHSAS 18.001, ISO 45.001, BBS)
- ➔ Planung und Beschaffung von Betriebsmitteln, Betriebsanlagen und PSA
- ➔ Sicherheitstechnische Überprüfungen (z. B. bei Anlagen, Toren, Türen, Leitern, Tritten und elektrischen Betriebsmitteln)



ORIGINAL
— SINCE —
2000